

## 29.10.08 KOLUMNE: 9mm Mittagspausenphilosophie - Teil 103

Beigesteuert von Genom  
Mittwoch, 29. Oktober 2008  
Letzte Aktualisierung Mittwoch, 12. November 2008

Schwarzer Engel - schluck mich und kotz mich wieder aus

Es ist kurz vor vier,  
schnell noch den Wodka geleert,  
bevor es wieder losgeht,  
der endlos lange Schmerz  
zwischen Vergessen und Sehnsucht.  
Musik hilft da nicht,  
außer sie ist aggressiv,  
schnell den Hass abgebaut  
und dann wieder schnell in den Suff.

Der einzige Träger dieser Situation,  
denn schreien hört mich keiner mehr,  
und fühlen will ich auch nichts mehr,  
morgen wohl nach Hause,  
aber was ist schon ein Zuhause,  
in dem man sich nicht zu Hause fühlt.  
Und in den Armen weint,  
in denen man sich geborgen fühlen sollte  
und dennoch sehrend nach der alten Liebe  
und schreiend still und weinend heimlich.

Die Fähre schon längst abgelegt  
und doch mit ihren Bildern an der Küste  
immer wieder im Auge brennend, gequält.  
Und Hass und Krampf und Emotion,  
kochend über wie die raue See am Morgen  
und am düster's Freitag.

Denn wenn Engel fallen,  
helfen auch die Tränen nicht.  
Der Traum gelebt, bestrebt  
und abgelegt.  
Fassen, halten, krampfen,  
heulend nur den Weg verlierend,  
in den Augen das Wahre,  
doch Körper und auch Geist werden sich nicht einig.  
Und kreise ziehend vor den Lügen,  
denn Engel fallen nicht vom Himmel,  
und wahrlich nicht die schwarzen.  
  
So bleibt allein mir nur der Fall.

Genom